

Presseinformation

Nr. 631/2011

Kiel, Freitag, 16. Dezember 2011

Arbeitsmarkt / Arbeitsschutz

Christopher Vogt: Arbeitsschutz ist wichtig für unsere wirtschaftliche Entwicklung

In seiner Rede zu **TOP 47** (Arbeitsschutz in Schleswig-Holstein) sagt der arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Der Arbeitsschutz hat für die FDP-Fraktion eine große Bedeutung. Die Sicherheit am Arbeitsplatz ist in unserer Sozialen Marktwirtschaft mehr als nur Unfallverhütung. Der Erhalt der Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gewinnt in unserer Gesellschaft zum Glück immer mehr an Bedeutung.“ In einer Gesellschaft, die durchschnittlich immer älter werde und in der deshalb auch alle immer länger arbeiten müssten, sei dies nicht nur für den einzelnen Arbeitnehmer von großer Bedeutung, sondern eben auch für die gesamte Gesellschaft.

„Schon der Anlass für den Antrag der SPD, die Übernahme des Vorsitzes des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) durch Schleswig-Holstein, spricht jedoch gegen eine Zustimmung. Das jeweilige LASI-Vorsitzland übernimmt Koordinierungsaufgaben der bundes- und EU-weiten Akteure des Arbeitsschutzes. Der Vorsitz für drei Jahre wäre für Schleswig-Holstein also mit zusätzlichem Aufwand verbunden und wäre angesichts der Personalsituation in diesem Bereich für die Überwachung des Arbeitsschutzes in Schleswig-Holstein sogar kontraproduktiv.“ Auch die Aufforderung der SPD an die Landesregierung, ein Personalentwicklungskonzept für den Arbeitsschutz in Schleswig-Holstein vorzulegen ist unsinnig, da die Regierung seit 2008 gar keinen unmittelbaren Einfluss mehr auf die Personalentwicklung habe. Seitdem sei die staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord angesiedelt. Die ehemalige Sozialministerin Dr. Gitta Trauernicht habe das Personal, das im Vollzugsbereich des Arbeitsschutzes tätig ist, 2008 auf die Unfallkasse Nord übertragen. Das scheine der SPD entgangen zu sein, ansonsten würde sie dies in ihrem Antrag nicht fordern, erklärt Vogt.

„Im Bereich des Arbeitsschutzes ersetzt die Systemkontrolle immer mehr die Einzelprüfungen. Das ist meines Erachtens auch sinnvoll, weil die Probleme an der Wurzel angepackt werden müssen. In diesem Geiste wird derzeit auch das Arbeitsschutzkonzept des Landes als Grundlage für das künftige Aufsichtshandeln im Land fortgeschrieben. Wir unterstützen das ganz ausdrücklich“, so Vogt abschließend.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

www.fdp-sh.de